

Presseinformation

Nr.: 22/2017

08.05.2017 – MPo

Klinikum St. Georg etabliert neue Informationsreihe für Patienten am Robert-Koch-Klinikum in Grünau

Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde

Aufgrund der hohen Nachfrage und der überaus positiven Resonanz hat das Klinikum St. Georg eine weitere Informationsreihe ins Leben gerufen. Die aller zwei Monate stattfindenden Infoabende in der Leipziger Stadtbibliothek werden künftig ergänzt um Infoabende am Robert-Koch-Klinikum am Standort Grünau. Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, den 11. Mai 2017 unter dem Motto „Asthma bronchiale und COPD – Auswirkung auf Alltag, Psyche und Lebensqualität“ statt.

Millionen Menschen in Deutschland leiden an chronischen Erkrankungen der Atemwege. Asthma bronchiale und die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung COPD zählen zu den häufigsten Erkrankungen dieser Art. Damit einhergehende Symptome wie Atemnot, Husten und ein Engegefühl in der Brust lösen bei Betroffenen häufig Unsicherheiten und Ängste aus. Diese können nicht zuletzt den Alltag massiv beeinträchtigen. Eine einwandfreie und schnelle Diagnose ist aus den genannten Gründen unerlässlich, um die Krankheit zu behandeln.

Chefarzt Dr. Thomas Köhnlein, Leiter des renommierten Lungenzentrums im Stadtteil Grünau, referiert über verschiedene Therapiemöglichkeiten und gibt einen Überblick über neueste Forschungsergebnisse. „Für schwer betroffene Asthmatiker sind eine ganze Reihe neuer Medikamente kurz vor der Zulassung. Im Bereich COPD sind durch neue Erkenntnisse aus der klinischen Forschung ebenfalls erhebliche Verbesserungen zu erwarten“, erklärt der Experte.

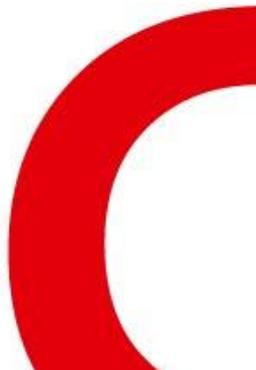
Im Anschluss an die Veranstaltung können die Gäste in einer offenen Gesprächsrunde ihre Fragen an Dr. Thomas Köhnlein richten.

Wann: 11. Mai 2017, 16:30 bis 18 Uhr

Wo: Hörsaal im Robert-Koch-Klinikum, Nikolai-Rumjazew-Str. 100, 04207 Leipzig

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Zeichen: 1.891 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de